



**Telefonkonferenz zur Veröffentlichung  
des Zwischenberichts 1. Januar – 31. März 2006  
der E.ON AG**

**Düsseldorf, 10. Mai 2006**

**Ausführungen**

**Dr. Wulf H. Bernotat**

**Vorsitzender des Vorstandes der E.ON AG**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrte Damen und Herren,

willkommen zur heutigen Telefonkonferenz. Wenige Tage nach der Hauptversammlung, die die meisten von Ihnen ja verfolgt haben, wollen wir uns darauf beschränken, Ihnen kurz die Entwicklung des Konzerns in den ersten drei Monaten 2006 zu erläutern.

Wirtschaftlich konnten wir nahtlos an das sehr erfolgreiche Geschäftsjahr 2005 anschließen.

Unser Konzernumsatz stieg im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2005 um 37 Prozent auf 21,5 Mrd € Das Adjusted EBIT verbesserte sich um 6 Prozent auf 2,5 Mrd € Dabei haben sich unter anderem die erstmalige Einbeziehung neuer Beteiligungen, vor allem in Osteuropa, und der außerordentlich kalte Winter in Europa bemerkbar gemacht, aber auch die weltweit gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise, die zu höheren durchschnittlichen Preisen für Strom und Gas geführt haben. Herr Schipporeit wird Ihnen gleich die Entwicklung in unseren Market Units genauer vorstellen.

Auch beim Konzernüberschuss nach Steuern und Anteilen Konzernfremder konnten wir das hohe Vorjahresniveau erneut übertreffen. Er lag mit 1,7 Mrd € um 18 Prozent über Vorjahr.

Für das Gesamtjahr gehen wir weiterhin davon aus, beim Adjusted EBIT gegenüber dem hohen Niveau von 2005 nochmals leicht zulegen zu können. Den außerordentlich hohen Konzernüberschuss des Gesamtjahres 2005, in dem die hohen Buchgewinne aus den im zweiten Halbjahr vollzogenen Veräußerungen von Viterra und Ruhrgas Industries enthalten waren, werden wir in diesem Jahr nicht wieder erreichen. Bereits im ersten Quartal 2006 fiel im Zusammenhang mit der Einbringung unserer Aktien in eine gemeinsam mit RAG geführte Gesellschaft ein Buchgewinn in Höhe von 376 Mio € aus der Abgabe unserer Degussa-Anteile an.

Die Ergebnisentwicklung im ersten Quartal bestätigt erneut, dass wir mit der Konzentration auf das Strom- und Gasgeschäft den richtigen Weg eingeschlagen haben. Jetzt hat wertsteigerndes Wachstum im Kerngeschäft für uns hohe Priorität.

Ende März haben wir den Erwerb des Gashandels- und Speichergeschäfts der ungarischen MOL für gut 1 Mrd € vollzogen und damit unsere Marktposition in Mittel- und Osteuropa weiter gefestigt. Mit der Übernahme des spanischen Energieversorgers Endesa wollen wir uns in Südeuropa und Südamerika neue Märkte mit überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten erschließen. Im Februar 2006 haben wir den Endesa-Aktionären ein Barangebot in Höhe von 29,1 Mrd € für 100 Prozent des Aktienkapitals gemacht.

Wir arbeiten konsequent daran, diese Transaktion erfolgreich abzuschließen und haben bereits wichtige Meilensteine erreicht. So hat uns im Kartellverfahren die Europäische Kommission Ende April ohne jede Auflage „grünes Licht“ für den Endesa-Erwerb gegeben.

Parallel zu diesem Verfahren haben wir auch eine Freigabe durch die spanische Energiebehörde CNE beantragt und dafür sehr umfangreiche Unterlagen eingereicht. Wir haben diesen Antrag gestellt, um die Transaktion voranzutreiben – und dies, obwohl von Anfang an erhebliche Zweifel an der Vereinbarkeit dieser Maßnahme mit EU-Recht bestanden. Die Eröffnung des Vertragsverletzungsverfahrens gegen Spanien durch die EU-Kommission bestätigt diese Einschätzung. Allerdings gehen von diesem Verfahren keine unmittelbaren Rechtswirkungen auf E.ON aus. Deshalb verfolgen wir unseren Antrag weiter. Wir sind fest davon überzeugt, alle sachgerechten Anforderungen der Behörde zu erfüllen. In 20 Ländern betreiben wir zuverlässig das Strom- und Gasgeschäft. Wir sind mit unserem integrierten Geschäftsmodell auf allen Wertschöpfungsketten seit Jahrzehnten erfolgreich. Es gibt also überhaupt keinen sachlichen Grund, warum wir in Spanien nicht ebenso erfolgreich unseren Beitrag für eine sichere, umweltschonende und wettbewerbsorientierte

Energieversorgung leisten können. Wir werden daher weiterhin konsequent daran arbeiten, die Endesa-Übernahme zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Andere strategische Projekte verlieren wir dabei nicht aus dem Auge.

Mit Gazprom verhandeln wir weiterhin über eine Beteiligung am westsibirischen Erdgasfeld Yushno Russkoje. Wir haben zwar zwischenzeitlich erhebliche Verhandlungsfortschritte gemacht, aber noch kein Ergebnis erzielt. Und auch unsere Investitionsprojekte in der Stromerzeugung und bei den Strom- und Gasnetzen treiben wir weiterhin konsequent voran. Mit anderen Worten: Wir arbeiten mit Nachdruck daran, das Unternehmen weiter zu entwickeln, Wachstumschancen zu nutzen und uns neue unternehmerische Perspektiven zu eröffnen.

Damit übergebe ich an Herrn Schipporeit.

Diese Rede stellt keine Aufforderung für ein Angebot zum Verkauf und kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren und keine Aufforderung zur Abgabe einer Stimme oder einer Zustimmung dar. Investoren in Endesa und Inhaber von Endesa-Wertpapieren werden aufgefordert, die Angebotsunterlagen von E.ON im Zusammenhang mit dem geplanten Angebot zu lesen, da sie wichtige Informationen enthalten werden. Die spanischen Angebotsunterlagen und bestimmte dazugehörige Dokumente werden bei der Comisión Nacional del Mercado de Valores ("CNMV") in Spanien eingereicht werden. Die U.S. Angebotsunterlagen werden bei der Securities and Exchange Commission ("SEC") in den USA eingereicht werden. Endesa-Investoren und Inhaber von Endesa-Wertpapieren können die spanischen Angebotsunterlagen und dazugehörige Dokumente nach Verfügbarkeit kostenlos bei E.ON, bei Endesa, bei den vier spanischen Börsen und bei Santander Investment Bolsa SV SA oder Santander Investment SA, Corredores de Bolsa anfordern. Die spanischen Angebotsunterlagen werden ausserdem auf den Webseiten der CNMV ([www.cnmv.es](http://www.cnmv.es)) and E.ON ([www.eon.com](http://www.eon.com)) zur Verfügung gestellt. Endesa-Investoren und Inhaber von Endesa-Wertpapieren können die U.S.-Angebotsunterlagen und andere Dokumente, die von E.ON bei der SEC eingereicht werden, nach Verfügbarkeit kostenlos von der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) beziehen. Die U.S.-Angebotsunterlagen und die anderen Dokumente können nach Verfügbarkeit ebenfalls kostenlos von E.ON, unter E.ON AG, Externe Kommunikation, Tel.: 0211- 45 79 - 4 53, angefordert werden.

Diese Rede kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung von E.ON und Endesa wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren umfassen unter anderem die Unfähigkeit, erforderliche regulatorische Genehmigungen einzuholen, oder solche zu annehmbaren Bedingungen einzuholen; die Unfähigkeit, Endesa erfolgreich in die E.ON-Gruppe zu integrieren; Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition von Endesa; die Wirtschaftslage der Branchen, in denen E.ON und Endesa tätig sind; und andere Risikofaktoren, die in den Mitteilungen von E.ON an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die SEC (inkl. des jährlichen Berichts von E.ON auf Form 20-F) und die in den Mitteilungen von Endesa an die CNMV und die SEC (inkl. des jährlichen Berichts von Endesa auf Form 20-F) beschrieben werden. E.ON übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Der Konzernabschluss der E.ON AG wird nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt. In dieser Rede können bestimmte (evtl. auch zukunftsbezogene) Kennzahlen genannt werden, die nicht in Übereinstimmung mit US-GAAP Rechnungslegungsstandards ermittelt wurden. Diese Kennzahlen werden als nicht nach US-GAAP ermittelte Kennzahlen (Non-GAAP financial measures) gemäß dem US-amerikanischen Federal Securities Law bezeichnet. E.ON leitet diese Kennzahlen über auf die nächst vergleichbare US-GAAP-Kennzahl oder Zielgröße; diese Überleitung wird entweder im Zwischenbericht, im Geschäftsbericht oder auf der Website unter [www.eon.com](http://www.eon.com) bzw. [www.eon.info](http://www.eon.info) veröffentlicht. Das Management ist der Ansicht, dass die von E.ON verwendeten Non-GAAP financial measures, wenn sie in Verbindung mit – aber nicht anstelle von – anderen gemäß US-GAAP ermittelten Kennzahlen betrachtet werden, das Verständnis der Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens erhöhen. Eine Vielzahl dieser Non-GAAP financial measures werden allgemein von Analysten, Ratingagenturen und Investoren verwendet, um ein Unternehmen zu bewerten und die unterjährige und zukünftige Unternehmensentwicklung und den Wert von E.ON zu anderen Wettbewerbern zu vergleichen. Die Non-GAAP financial measures sollten nicht isoliert als Kennzahl für die Ertragslage oder Liquidität von E.ON betrachtet werden. Sie sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Konzernüberschuss, Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten und anderen gemäß US-GAAP ermittelten Ertrags- oder Cashflowgrößen gesehen werden. Die Non-GAAP financial measures, die von E.ON verwendet werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden und sind somit nicht notwendiger Weise mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar.